

# 89. Jahresbericht 2014



# Inhalt

## Herausgeberin

SRG Bern Freiburg Wallis

## Layout und Druck

Jost Druck AG, 3626 Hünibach

## Bilder

IMAGOpres/Patrick Lüthy (Titelfoto)

ginapaul.ch (Seiten 3, 5, 7, 13)

Charles Benoit (Seiten 6, 8, 9)

SRF (Seiten 10, 11, 12)

Bericht des Präsidenten	3
Programmkommission	5
Kommission für Öffentlichkeitsarbeit	6
Sektion SRG WALLIS	7
Sektion SRG FREIBURG	8
Publikumsrat	9
Radiostudio Bern	10
Regionaljournal Bern Freiburg Wallis	11
Inlandkorrespondenten TV SRF	12
Berner Stiftung für Radio und Fernsehen	13
Kommentar zur Jahresrechnung	14
Bilanz	15
Jahresrechnung	17
Revisionsbericht	20
Organe/Adressen/Verzeichnisse	21

# Bericht des Präsidenten

Andreas Schefer



## Markanter Mitgliederzuwachs

Den letzten Jahresbericht haben wir unter den Titel «Vorbereitung für die nächsten Jahre» gestellt. Diese Vorbereitungen haben nun bereits im Berichtsjahr erste Früchte getragen. Wir durften 168 neue Genossenschafterinnen und Genossenschafter aufnehmen. Die SRG Bern Freiburg Wallis hatte Ende 2014 2'121 Mitglieder. Noch immer haben wir Luft nach oben und es bleibt unser Ziel, in Zukunft den Mitgliederbestand jährlich um mindestens fünf Prozent zu erhöhen.

## Erfolgsgeschichte MäntigApéro

Hauptgrund für den Mitgliederzuwachs ist der MäntigApéro, eine gelungene Form der Zusammenarbeit mit dem Regionaljournal Bern Freiburg Wallis. Regi-Leiter Peter Brandenberger hatte den MäntigApéro von Roland Jeanneret übernommen und weiterentwickelt. Das neue Konzept ist seit der Premiere ein grosser Erfolg. Der Saal des Radiostudios Bern erwies sich als viel zu klein. Der Saal im

Berner «National» ist für die Durchführung bestens geeignet. Allerdings sind damit auch massive Mehrkosten verbunden, die wir in Anbetracht des Erfolgs gerne übernehmen.

## Konsolidierte Finanzen

Ein kurzer Blick auf die Jahresrechnung zeigt, dass wir guten Boden unter den Füßen haben. Ausgeprägtes Kostenbewusstsein der Beteiligten und die Geschicklichkeit unseres Finanzverantwortlichen Léander Jaggi haben zu einem positiven Jahresergebnis geführt, das in dieser Deutlichkeit nicht erwartet werden konnte. Zum Jahresergebnis: Anstelle eines budgetierten Defizits von 28'400 Franken schliessen wir mit einem Plus von gut 6'000 Franken ab. Dieser Abschluss schliesst sogar noch den Einbezug einer Wertschwankungsreserve von 30'000 Franken ein. Es ist uns ein Anliegen, für die Anfang 2015 ausgelösten Irritationen auf den Finanzmärkten gewappnet zu sein.

## Altersmässige Durchmischung

Es ist mir persönlich ein Anliegen, dass unsere Gremien altersmässig gut durchmischte sind. Den Begriff «Verjüngung» mag ich nicht, da er latent eine Geringschätzung des Engagements der älteren

Genossenschafterinnen und Genossenschafter zum Ausdruck bringt. Inzwischen haben wir diese altersmässig gute Durchmischung in allen Gremien erreicht. Jüngste Beispiele sind Vorstand, Programmkommission und Kommission für Öffentlichkeitsarbeit, die kompetente junge und jüngere Mitglieder gewinnen konnten.

### **Teil eines grösseren Ganzen**

---

Als Genossenschaft mit mehr als 2'000 Mitgliedern und den beiden Sektionen Freiburg und Wallis, die ihrerseits als Vereine organisiert sind, verstehen wir uns als Teil eines grösseren Ganzen: als Teil der SRG Deutschschweiz und auch als Teil der SRG SSR. Diese Feststellung ist auch als Bekenntnis zu verstehen. Wir engagieren uns in übergeordneten Gremien und wollen dieses Engagement noch weiter verstärken.

### **Verstärkte Aktivitäten**

---

Ein Bekenntnis: Wir wollen und werden auch 2015 den MäntigApéro unterstützen. Wir werden unsere Aktivitäten in weiteren zwei Schritten verstärken: 2015 unter anderem mit der Durchführung der

Frühjahrstagung der SRG Deutschschweiz und mit dem Messeauftritt an der BEA. Die Kommission für Öffentlichkeitsarbeit KfÖ ist bereits in der Planung für 2016. Der Vorstand erwartet dann die Unterstützung und Durchführung von neuen Anlässen.

### **Mehr als ein Merci**

---

Wer diesen Jahresbericht genau liest, findet an zahlreichen Stellen Worte des Dankes. Das ist gut so. Sie zeigen einerseits die Vielfalt unserer Tätigkeiten und der involvierten Personen. Andererseits sind sie auch Ausdruck der Wertschätzung für hunderte Stunden von Freiwilligenarbeit. In diesem Sinne danke ich insbesondere den Kolleginnen und Kollegen des Vorstands für die motivierte und motivierende Zusammenarbeit, Ursula Brechbühl für die perfekte Leitung der Geschäftsstelle, Peter Brandenberger und seinem Regi-Team für das beispielhafte Miteinander von Unternehmen SRG und Verein SRG sowie den zahlreichen Mitgliedern, die mit ihrer Anwesenheit an den Anlässen sowie mit Anregungen und Kritik ihr Interesse für den Service public bekundet haben.

Andreas Schefer, Präsident

# Programmkommission

Ueli Scheidegger



## Personelle Wechsel

---

Zwei neue Mitglieder haben das Durchschnittsalter der Programmkommission (PK) gesenkt: Hannes Rettenmund, 23-jähriger Werkstudent aus dem Oberaargau, ersetzt Nadine Masshardt und Daniel Studer, 27-jähriger Betriebsökonom und Projektleiter im Regions- und Wirtschaftszentrum Oberwallis, folgt auf Sophie Ritz. Die PK zählt wieder 18 Mitglieder und bleibt die grösste aller sechs Regionen der SRG Deutschschweiz. Die beiden neuen Kollegen arbeiteten im Berichtsjahr bereits mit.

## Weiterbildung

---

Zu Jahresbeginn bildete sich die PK in den Bereichen «Medienbeobachtung und Feedbacks» und «Wirkung und Wahrnehmung der Medien» weiter.

Vinzenz Wyss (Professor für Journalistik an der ZHAW), Heinz Bonfadelli (Professor am IPMZ der Uni Zürich) gaben uns zusammen mit Peter Brandenberger vertiefte Einblicke und neue Ideen für unsere Arbeit in der Beobachtung von Radio, Fernsehen und Online-Medien. Das Seminar in Sigriswil bot auch Möglichkeiten zu persönlichen Gesprächen.

## Zuhörer und Zuschauer in der ersten Reihe

---

Die Medienbeobachtung der SRF-Programme (Fokus auf den Regionen Bern, Freiburg und Wallis) und der Austausch mit den Programmschaffenden waren 2014 die Haupttätigkeiten der Programmkommission. Der Schwerpunkt lag erneut bei der Live-Beobachtung. Die monatliche persönliche Beobachtung und Beurteilung einer Abendausgabe des Regionaljournals durch ein PK-Mitglied wurde weitergeführt. Zudem hörte sich die Kommission eine Regi-Abendsendung live an und fasste Beobachtungen unmittelbar zusammen. Die Fernsehsendung «SRF bi de Lüt – Die Skilehrer», die Sommerserie der Regionaljournale und die Berichterstattung über die Wahlen im Kanton Bern waren weitere Themen. Eine vorläufige Bilanz des Konvergenzprojektes von SRF rundete das Jahr ab.

Ueli Scheidegger, Präsident PK

# Kommission für Öffentlichkeitsarbeit

## Neue Kollegin

---

Die Kommission hat im Berichtsjahr Zuwachs erhalten. Mit Rea Wittwer konnte eine aktive junge Frau gefunden werden, die eine eigene Kommunikationsagentur leitet.

Peter Flück



## Mitgliederanlässe und Sendungsbesuche

---

Für unsere Mitglieder wurden zwei sehr gut besuchte Führungen durch das Medienzentrum Bundeshaus sowie eine Führung durch das Fernsehstudio Zürich mit anschliessendem Besuch der Sendung «Sportpanorama» durchgeführt. An einer Einführungsveranstaltung mit Studioführung konnten wir im Radiostudio Bern unsere neuen Mitglieder begrüßen. Zudem waren wir an den TV-Livesendungen «Donnschtig-Jass» in Guggisberg und bei «SRF bi de Lüt – Live» in Spiez präsent.

## Neue Veranstaltungsreihe

---

Dank der finanziellen und organisatorischen Unterstützung durch unsere Genossenschaft konnte der von Roland Jeanneret ins Leben gerufene und in Bern gut etablierte Talk «MäntigApéro» von Regileiter Peter Brandenberger weitergeführt werden. Das neue Format – ein Gespräch am Küchentisch mit interessanten Gästen – war so erfolgreich, dass der Talk in den Theatersaal des Hotels National verlegt werden musste.

## Podiumsdiskussionen und Live-Sendungen

---

Auch die politische Debatte kam nicht zu kurz. Zusammen mit dem Regionaljournal organisierten wir «Stadt-Land-Gespräche» in Bern, Murten und Brig und ein Wahlpodium mit den Regierungsratskandidaten in Biel. Zudem wurden unsere Mitglieder zu verschiedenen «Forum live»-Sendungen von Radio SRF 1 eingeladen.

Mein Dank zum Schluss geht an die stets aktiven Kommissionsmitglieder und Ursula Brechbühl. Ich freue mich auf ein spannendes 2015!

Peter Flück, Präsident KfÖ

# Sektion SRG Wallis, RFO

## Auf zu neuen Ufern!

Léander Jaggi



Der Vorstand hat sich nach dem Ausscheiden von Rose-Marie Wyder und Willy Jeitziner nach neuen Mitgliedern umgesehen. Dabei wurde das Sekretariat nicht mehr einem Vorstandsmitglied übertragen, sondern extern vergeben. Mit Claudia Dirren, welche ein eigenes Treuhandbüro betreibt, konnte eine für beide Seiten gute Lösung getroffen werden. Für Willy Jeitziner wurde Sebastian Werlen aus Agarn in den Vorstand der Sektion Wallis (RFO) gewählt. Ferner konnten wir mit Daniel Studer die Vakanz in der Programmkommission der SRG Bern Freiburg Wallis neu besetzen. Er tritt in Bern die Nachfolge von Sophie Ritz an. Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich bei ihr für das grosse Engagement bedanken.

## Stadt-Land-Gespräch in Brig-Glis

Am 17. November 2014 organisierte die SRG Wallis zusammen mit dem Regionaljournal Bern Freiburg Wallis im Zeughaus Kultur in Brig-Glis ein «Stadt-Land-Gespräch». Die Podiumsdiskussion suchte Antworten auf die Fragen: Weshalb verlassen viele Leute die Bergdörfer und siedeln sich in den grossen Talgemeinden an? Was kann dagegen unternommen werden und wie verändert diese Berg-Tal-Bewegung den Kanton Wallis?

Der sehr grosse Publikumsaufmarsch unterstrich das Interesse und manifestierte die Wichtigkeit, welche der Problematik innewohnt. Das hochkarätige Podium zeigte unter der professionellen Leitung von Priska Dellberg Lösungsansätze auf, blieb aber in der konkreten Umsetzung doch vage. Zu divergierend waren die einzelnen Interessen.

Auch im vergangenen Jahr duften wir die Medienschaffenden von Radio und Fernsehen bei uns im Oberwallis begrüssen und begleiten. Bei allen öffentlichen Auftritten und Veranstaltungen war der Vorstand mit einer Delegation anwesend.

Léander Jaggi, Präsident SRG Wallis, RFO

# Sektion SRG Freiburg, FRF

## 25 Jahre SRG Freiburg

---

Am 21. März fand im festlichen Rahmen im Saal des Grossen Rates in Freiburg die Jubiläumsversammlung im Beisein von Grossratspräsidentin Katharina Thalmann und Staatsratspräsident Beat Vonlanthen statt. SRF Tagesschau-Moderatorin Cornelia Boesch berichtete aus ihrem Berufsalltag, das A-Cappella-Ensemble «aGsang» sorgte für musikalische Unterhaltung. Die Versammlung hiess einstimmig eine Namensänderung gut: Neu heisst der Verein nicht mehr «FRF» wie seit der Gründung 1989, sondern «SRG Freiburg».

## Sechs Jubiläumsanlässe

---

Mit sechs besonderen Anlässen krönte die SRG Freiburg ihr Jubiläumsjahr: Die Redaktoren Herbert

Ming und Patrick Mülhauser luden zu einer mediengeschichtlichen Stadtführung durch Freiburg; in Murten befasste sich die Podiumsdiskussion «Stadt-Land-Gespräch» mit der Rolle Freiburgs als Zentrum des Kantons; in Düdingen diskutierten Matthias Haymoz und Patrick Mülhauser mit prominenten Sportlerinnen und Sportlern aus Deutschfreiburg; auf dem Gemüse-Lehrpfad im Grossen Moos erzählten Ueli Johner und Luzia Stettler über «Gluschtigs u Literarisches us em Seeland»; Walter Feyer und Christian Schmutz begaben sich in Schwarzsee auf die Spuren von Sensler Sagen und eine Fahrt nach Zürich führte schliesslich zur Sendung «Aeschbacher». Die Anlässe waren meist sehr gut besucht und machten die SRG Freiburg bei Jung und Alt bekannt, sodass 2014 über 30 Neueintritte verzeichnet werden konnten.

## Ein herzliches Dankeschön

---

Den Vorstandsmitgliedern möchte ich für die grosse Arbeit danken, die sie im reich befrachteten Jubiläumsjahr geleistet haben, den Medienschaffenden für die vielen interessanten und spannenden Berichte. Mit Schwung und Elan nimmt die SRG Freiburg die nächsten 25 Jahre in Angriff.

Beat Hayoz, Präsident SRG Freiburg, FRF

Beat Hayoz



# Publikumsrat

Muriel Zeiter



## News

---

Mit den «News»-Sendungen fand dieses Jahr der grösste Themenbereich im Radio- und Fernsehprogramm besondere Aufmerksamkeit. Neben den Beobachtungen von SRF 4 News sowie des SRF Newsportals beschäftigte sich der Rat in einem zweitägigen Seminar mit diesem Thema. Die Ratsmitglieder durften den Arbeitsalltag von verschiedenen News-Redaktionen (wie Tagesschau, Schweiz aktuell etc.) miterleben.

## Unterhaltung

---

Im heiklen Bereich der Unterhaltung setzte SRF mutig eigene Akzente. Gleich in der Einführungszeit begleitete der Publikumsrat die inzwischen beliebte Vorabendsendung «Mini Beiz, dini Beiz». Als besonders schweizerisch und neuartig wurde das Musikshow-Projekt «Kampf der Orchester» empfunden, das sich der weit verbreiteten Blasmusik

widmete. Daneben befasste sich der Publikumsrat aber auch mit älteren Sendungen. Beobachtet wurde die seit 20 Jahren bestehende Diskussionssendung «Arena», die in den letzten Jahren an Sachlichkeit gewonnen und eine bessere Gesprächskultur entwickelt hat.

## Service public

---

Ein viel diskutiertes Thema war im Jahr 2014 der Service public. Als «5-Sterne-Service-public» bezeichnete der Publikumsrat die Sendung «Weltklasse Sommerkonzerte». Mit fast 50 Übertragungen von Festivals in der Schweiz und im Ausland bot SRF 2 Kultur seinen Hörern ein vielseitiges Programm. Auch bei den wichtigsten Sportanlässen informierte SRF qualitativ hochstehend in Fernsehen, Radio und Internet. Eine besonders gute Mischung zwischen Sportberichterstattung und Hintergrundinformationen gelang SRF an der Fussball-WM in Brasilien.

Es freut mich, weiterhin mit den Machern dieses vielfältigen SRF-Programms im Gespräch zu bleiben – als Vertreterin der jüngeren Generation und für die SRG Bern Freiburg Wallis.

Muriel Zeiter  
Mitglied Publikumsrat SRG Deutschschweiz

# Radiostudio Bern

## Abteilungs-Höhepunkte

---

Olympia in Sotschi, Fussball-WM in Brasilien, Annahme und Folgen der SVP-Zuwanderungsinitiative, Eskalation des Ukraine-Konflikts, die Unabhängigkeits-Abstimmung in Schottland und eine gemeinsame Serie zum Thema Big Data mit SRF News (Online) und «Einstein» (TV): Das waren nur einige Programm-Highlights der nationalen Berner Radio-Redaktionen 2014. Belohnt wurde diese Radioarbeit u. a. mit dem Medienpreis für Finanzjournalisten (Samuel Emch), dem europäischen CIVIS-Radiopreis (Marc Lehmann), dem Ostschweizer Medienpreis (Sara Hauschild) und dem Zürcher Medienpreis (Casper Selg). Weiterer Höhepunkt war die erste Juniwoche, als sich alle AuslandkorrespondentInnen von Radio SRF in Bern trafen: zum Austausch, zu Workshops, zur Retablierung ihrer technischen Ausrüstung – und zum KorrespondentInnen-Tag auf Radio SRF 1 aus dem Museum für Kommunikation. Von dort diskutierten sie im Sonder-«Echo» das Thema Demokratie.

Lis Borner  
Abteilungsleiterin CR Radio



## Mieterausbau und neuer Lift

---

Die Aussensanierung des Trakts 3 konnte abgeschlossen und dafür im Innern mit dem so genannten Mieterausbau begonnen werden: Mitte 2015 wird die SRG-Pensionskasse PKS an die Schwarztorstrasse ziehen. Auffälligste Neuerung im Trakt 3 ist jedoch der neue Lift. Zwei Monate dauerte der Austausch. Der neue Aufzug ist technisch auf der Höhe der Zeit und damit etwas grösser und auch etwas schneller.

## Studioführungen

---

Nachdem es keine Mengenbeschränkung mehr gibt, hat die Zahl der Studioführungen erfreulich zugenommen: 53 Besuchergruppen (total 1'048 Personen) durften wir 2014 im Studio Bern empfangen. Das bewährte Team der Berner Guides wurde um Thomas Fuchs (Nachrichten) und Elisa Häni (Regionalredaktion BE FR VS) erweitert. Elisa Häni hatte ihre Feuertaufe an der Neumitglieder-Führung vom 3. November.

Für die Studioleitung:  
Daniel Knoll, Stabschef CR Radio

# Regionaljournal Bern Freiburg Wallis

Peter Brandenberger



## Das Regi mit viel Präsenz

Die Wahlen im Kanton Bern Ende März 2014 waren für die Redaktion die grösste Herausforderung, gilt es doch jeweils, das Rad(io) neu zu erfinden. Besonders gut kamen die Mitarbeitendengespräche mit den Regierungsratskandidaten an, denen wir so auf attraktive Weise auf den Zahn fühlen konnten. Ein Highlight war auch das Podium in Biel mit allen 10 Kandidierenden, die sich nach einer ersten seriösen Politrunde (live am Radio übertragen) in einem launigen zweiten Teil zufällig ausgewählten Fragen aus einem Persönlichkeitstest stellen mussten. Diese zweite Runde war dem Saalpublikum vorbehalten und nur im Internet nachzuhören, stiess aber hier wie dort auf gute Resonanz. Apropos Online-Auftritt: Es freut uns sehr, dass unsere

Anstrengungen Früchte tragen und wir auf unserer regionalen Internetseite ([srf.ch/bern](http://srf.ch/bern)) stetig mehr Zugriffe verzeichnen können.

## Veranstaltungsreihen

Weitere wichtige Aussenauftritte waren drei Stadt-Land-Gespräche (je eines in BE, FR und VS). Mit diesen können wir zwar nicht grosse Säle füllen, aber die kontradiktorische Auseinandersetzung um das Zusammenleben in der Region ist uns und der SRG Bern Freiburg Wallis wichtig genug.

Zugkräftig ist dafür der MäntigApéro, den wir 2014 von Roland Jeanneret übernehmen und weiterentwickeln konnten. Ursprünglich war der Talk für den Saal des Radiostudios Bern konzipiert, aber schon bei der Premiere mit Pedro Lenz zeigte sich, dass die maximal 200 Plätze nie und nimmer ausreichen.

Diese Aussenauftritte sind nur möglich dank finanzieller und organisatorischer Unterstützung durch die SRG Bern Freiburg Wallis. Wir danken sehr herzlich dafür. Dem vor einem Jahr formulierten Ziel «näher ran ans Publikum» sind wir mit diesen Events einen grossen Schritt näher gekommen.

Peter Brandenberger  
Leiter Regionaljournal Bern Freiburg Wallis

# Inlandkorrespondenten TV SRF

## Ein guter Stern...

---

Im 2014 begleitete die Raumsonde Rosetta unsere Arbeit auf der Korrespondentenstelle Bern/Freiburg wie ein guter Stern. Es war jedes Mal ein Erlebnis, mit Professorin Kathrin Altweg über ihr Projekt zu sprechen.

Die Hundeschlittenmeisterschaft in Kandersteg im Februar, mit über 200 Teams aus Europa und Übersee, konnten wir, wie bei vielen anderen Beiträgen für «Schweiz aktuell», «10vor10» oder die «Tageschau», als Videojournalisten abdecken. So konnten auch wir einen Beitrag zu den Sparmassnahmen leisten.

## ... und schwierige Prozesse

---

Sogar für abgebrühte Journalisten schwierig waren im vergangenen Jahr die Prozesse, bei denen es um Pädophilie ging. So der Prozess gegen den Betreuer H. S., dem geworfen wurde, über 40 Jahre mehr

als 100 behinderte Kinder sexuell missbraucht zu haben. Die persönlichen Gefühle bei solchen Prozessen müssen dabei der Faktentreue und Objektivität untergeordnet werden.

Über die Gesamterneuerungswahlen im Kanton Bern konnten wir dank Aushilfen aus Zürich umfassend im Vorfeld und am Wahlsonntag berichten. Ebenfalls deckten wir die ersten Schweizer Berufsmeysterschaften, «SwissSkills», im September in Bern ab. Kurze Zeit später zog über das Emmental ein heftiges Unwetter und zeitweise war das Emmental «Land unter».

## Personelle Veränderungen

---

Das Jahr 2014 ging auf der Korrespondentenstelle mit zwei Abgängen und einer Mutterschaft zu Ende: Sabine Gorgé brachte im November ihr zweites Kind zur Welt, Christof Schneider wechselte zu «Schweiz aktuell» und Monika Balmer übernahm eine Stelle in der Abteilung Programme. Wir hoffen für unsere Nachfolger, dass die Korrespondentenstelle nach knappen Jahren wieder bald mit Vollbesetzung über die wichtigen Themen im Kanton Bern und Freiburg berichten kann.

Monika Balmer



Monika Balmer

TV-Korrespondentin

# Berner Stiftung für Radio und Fernsehen

## Jahr der Konsolidierung

---

Das Jahr 2014 war für die Stiftung ein Zwischenjahr. Der Stiftungsrat nutzte die Zeit, um die Rechtsgrundlagen der Stiftung zu überarbeiten und den neuen Vorschriften anzupassen. An zwei Sitzungen diskutierte er die Revision der Stiftungsurkunde, die jene aus der Gründerzeit ersetzt, und des Stiftungsreglements aus dem Jahr 1988. Nach der Vorprüfung durch die Aufsichtsbehörde hat der Stiftungsrat die neuen Grundlagen Ende Oktober genehmigt. Weil die Preisverleihung nun im Zweijahresrhythmus stattfindet, konnte der Stiftungsrat in Ruhe die Ausschreibung der neu definierten Radio- und Fernsehpreise 2015 vorbereiten: Anfang Dezember 2014 wurden je ein Radio- und ein Fernsehpreis und der Prix Passerelle öffentlich ausgeschrieben. Die Preisverleihung findet am 28. Mai 2015 in Bern statt.

Ueli Scheidegger



## Finanzielle Erholung

---

Die weitere Erholung der Finanzmärkte hat mitgeholfen, die finanzielle Lage der Stiftung leicht zu verbessern. Weil die Zinsen nochmals gesunken sind, bleiben die Erträge aus dem Stiftungskapital aber weiterhin bescheiden. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten. Dank dem Zwischenjahr ohne Preisvergabe hat sich die Stiftung finanziell ein wenig erholen können.

## Personelle Verjüngung

---

Der Stiftungsrat erfährt in den nächsten Jahren eine personelle Erneuerung, verbunden mit einer Verjüngung. Karl Salzgeber, der Walliser Vertreter, hat seinen Rücktritt angekündigt. Die Nachfolge soll 2015 geregelt werden, ebenso wie jene für Heidi Schwab-Kaese. Den Mitgliedern des Stiftungsrates danke ich für die gute Zusammenarbeit, Monica Dasen Hügli (Geschäftsstelle) und Hansruedi Wittwer (Finanzen) für die wertvolle Unterstützung. Bei der SRG Bern Freiburg Wallis bedanke ich mich für die finanzielle Unterstützung.

Ueli Scheidegger  
Präsident des Stiftungsrats

# Kommentar zur Jahresrechnung 2014

Die Jahresrechnung schliesst bei Einnahmen von insgesamt CHF 366'286.95 (Vorjahr CHF 245'066.35) und Ausgaben von total CHF 330'426.27 (Vorjahr CHF 177'405.58) mit einem Einnahmenüberschuss von CHF +35'860.68 ab. Im Budget war ein Verlust von CHF -28'400.00 vorgesehen. Der Gewinn ist die Folge einer konsequenten Kostenkontrolle. Zudem wurden die vorgesehenen Gelder der Budgetposten «Öffentlichkeitsarbeit», «Generalversammlung» und «Veranstaltungen» nicht voll beansprucht.

Einen grossen Ausgabenposten verursachten erneut die Gremien. Trotzdem konnten wir die Budgetvorgaben um CHF 4'699.90 unterbieten, ohne die Arbeit im Vorstand und in den Kommissionen zu vernachlässigen.

Bei der Geschäftsstelle fällt der Betrag von CHF 140'401.43 bei den «Personal- und Infrastrukturkosten» ins Auge. Hier wird neu der ganze Aufwand ausgewiesen, während die Zuweisung der SRG.D für den Betrieb der Geschäftsstelle in der Höhe von CHF 120'000.00 beim Ertrag aufgeführt wird. In den Vorjahren wurde nur die Differenz im Aufwand ausgewiesen. Diese liegt im Geschäftsjahr 2014 mit CHF 20'401.43 unter dem Budget von CHF 23'000.00.

Die Erträge aus Wertschriften- und Bankzinsen belaufen sich auf CHF 9'660.65. Im Budget war ein Ertrag von CHF 5'000.00 vorgesehen.

Unsere Anlagepolitik hat sich erneut bestätigt. Das Eigenkapital ist um weitere CHF 22'556.28 gestiegen, und zwar von CHF 1'073'225.42 auf CHF 1'095'781.70.

Die Zahl der Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler konnte im vergangenen Geschäftsjahr von 1977 auf 2121 erhöht werden. Die meisten Neumitglieder wurden am MäntigApéro auf die SRG Bern Freiburg Wallis aufmerksam, aber auch die Kampagnen an Radio und TV zeigten Wirkung.

Léander Jaggi, Vizepräsident / Ressort Finanzen

# Bilanz SRG Bern Freiburg Wallis

<b>AKTIVEN (in CHF)</b>	<b>31.12.2013</b>	<b>31.12.2014</b>
Transaktionskonto Valiant Privatbank AG	164'501.20	238'526.45
Universalkonto Valiant Bank Bern	128'539.47	0.00
Anlagesparkonto Valiant Bank, Spezialfonds	1'707.85	1'709.55
Aktionärssparkonto Valiant Privatbank AG, Spezialfonds	4'362.25	4'373.88
Transaktionskonto Valiant Privatbank AG, Spezialfonds	42'310.05	44'100.05
Transaktionskonto GBP Valiant Privatbank AG, Spezialfonds	13'201.80	0.00
Transaktionskonto GBP	0.00	12'394.50
Kontokorrent BEKB	0.00	126'056.50
Guthaben Verrechnungssteuer	2'149.95	2'645.44
Aktive Rechnungsabgrenzungen	500.00	0.00
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>357'272.57</b>	<b>429'806.37</b>
Wertschriften	521'002.65	451'659.41
Grundstück	332'000.00	332'000.00
<b>Anlagevermögen</b>	<b>853'002.65</b>	<b>783'659.41</b>
	<b>1'210'275.22</b>	<b>1'213'465.78</b>

<b>PASSIVEN (in CHF)</b>	<b>31.12.2013</b>	<b>31.12.2014</b>
Kreditoren	71'366.15	39'554.50
Kontokorrent BEKB	109.80	0.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	25'573.85	8'129.58
Wertschwankungsreserve Wertschriften	40'000.00	70'000.00
<b>Fremdkapital</b>	<b>137'049.80</b>	<b>117'684.08</b>
Genossenschaftskapital	267'460.00	242'010.00
Gesetzliche Reserven	49'994.00	49'994.00
eigene Reserven	188'787.35	230'537.35
Spezialfonds	498'044.00	498'044.00
Verlustvortrag Vorjahre	-3'428.26	68'940.07
Jahresergebnis	72'368.33	6'256.28
<b>Eigenkapital</b>	<b>1'073'225.42</b>	<b>1'095'781.70</b>
	<b>1'210'275.22</b>	<b>1'213'465.78</b>

Der amtliche Wert des Grundstücks beträgt CHF 3'497'820.00

Bern, 30. Januar 2015

# Jahresrechnung 2014

<b>Betriebsaufwand (in CHF)</b>	<b>Budget 2013</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Budget 2014</b>	<b>Rechnung 2014</b>	<b>Budget 2015</b>
Mitteilungsblatt / LINK	5'000.00	-	5'000.00	-	-
Jahresbericht	5'000.00	4'940.65	5'000.00	3'325.20	4'000.00
PR-Drucksachen, Homepage	6'000.00	999.00	6'000.00	-	4'000.00
Werbematerialien	1'000.00	-	5'000.00	5'127.70	4'000.00
Aussenauftritte	1'000.00	-	1'000.00	-	1'000.00
Internet	5'000.00	1'560.60	-	-	-
Öffentlichkeitsarbeit	23'000.00	7'500.25	17'000.00	8'452.90	13'000.00
Generalversammlung	-	-	-	15'246.25	-
Organisation	11'000.00	17'595.40	-	-	-
Honorare	11'000.00	5'753.60	-	-	-
Generalversammlung	22'000.00	23'349.00	24'000.00	15'246.25	24'000.00
Projekte	35'000.00	23'375.85	78'000.00	55'873.80	99'300.00
Veranstaltungen	35'000.00	23'375.85	78'000.00	55'873.80	99'300.00
NZZLibro - Buchprojekt Witschi	-	-	-	-	4'000.00
Beiträge	-	-	-	-	4'000.00
Radioprogramme	7'000.00	-	-	-	-
Beiträge an Radio und Fernsehen	7'000.00	-	-	-	-

	Budget 2013	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Budget 2015
Medienpreis	10'000.00	10'000.00	10'000.00	10'000.00	10'000.00
Auszeichnungen	10'000.00	10'000.00	10'000.00	10'000.00	10'000.00
Honorare, Sitzungsgelder	45'000.00	43'699.00	47'000.00	42'078.60	47'000.00
Repräsentation, Spesen	17'000.00	24'580.30	18'000.00	18'221.50	18'000.00
Verwaltungsaufwand	11'000.00	-	-	-	-
Gremien	73'000.00	68'279.30	65'000.00	60'300.10	65'000.00
Zuweisungen	15'000.00	15'000.00	15'000.00	15'000.00	15'000.00
Sonderaufwand	-	-	5'000.00	5'000.00	-
Sektionen	15'000.00	15'000.00	20'000.00	20'000.00	15'000.00
Beiträge an Dritte	-	-	-	-	-
Personal- und Infrastrukturkosten*	10'000.00	3'704.25	23'000.00	140'401.43	143'000.00
Sozialleistungen	2'300.00	3'163.50	4'000.00	3'284.80	4'000.00
Büro- und Verwaltungsspesen	19'000.00	15'948.05	19'000.00	8'020.35	19'000.00
Gebühren, Abgaben	1'000.00	1'443.63	1'500.00	1'609.59	1'500.00
Weiterbildung, Diverses	2'700.00	395.00	3'000.00	1'990.30	3'000.00
Geschäftsstelle	35'000.00	24'654.43	50'500.00	155'306.47	170'500.00
Gebühren, Abgaben	5'500.00	5'246.75	5'500.00	5'246.75	5'500.00
Gebäude	5'500.00	5'246.75	5'500.00	5'246.75	5'500.00
Passivzinsen	-	-	-	-	-
Finanzausgaben	-	-	-	-	-
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>225'500.00</b>	<b>177'405.58</b>	<b>270'000.00</b>	<b>330'426.27</b>	<b>406'300.00</b>

<b>Betriebsertrag (in CHF)</b>	<b>Budget 2013</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Budget 2014</b>	<b>Rechnung 2014</b>	<b>Budget 2015</b>
Zuweisungen SRG.D**	-	-	-	120'000.00	120'000.00
Zuweisungen	-	-	-	120'000.00	120'000.00
Baurechtszinsen SRG	224'800.00	236'626.30	236'600.00	236'626.30	236'600.00
Erträge aus Liegenschaften	224'800.00	236'626.30	236'600.00	236'626.30	236'600.00
Wertschriften- und Bankzinsen	5'000.00	8'440.05	5'000.00	9'660.65	5'000.00
Kapitalerträge	5'000.00	8'440.05	5'000.00	9'660.65	5'000.00
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>229'800.00</b>	<b>245'066.35</b>	<b>241'600.00</b>	<b>366'286.95</b>	<b>361'600.00</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>4'300.00</b>	<b>67'660.77</b>	<b>-28'400.00</b>	<b>35'860.68</b>	<b>-44'700.00</b>
Realisierte Kursverluste / -gewinne	-	6'556.56	-	1'763.40	-
Nicht realisierte Kursverluste	-	-1'899.00	-	-1'367.80	-
Veränderung Wertschwankungsreserve	-	-	-	-30'000.00	-
Sonstiges		50.00		-	-
Auflösung von Reserven (Fondsentnahme)	-	-	-	-	20'000.00
Periodenfremder Ertrag	-	-	-	-	-
Neutraler Erfolg	-	4'707.56	-	-	20'000.00
<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>4'300.00</b>	<b>72'368.33</b>	<b>-28'400.00</b>	<b>6'256.28</b>	<b>-24'700.00</b>

\*/\*\* Neue Darstellung: Neu werden die Zuweisungen der SRG.D im Betriebsertrag und der Aufwand für Infrastruktur und Personal der Geschäftsstelle separat ausgewiesen.

# Revisionsbericht zur Jahresrechnung 2014

Als Revisionsstelle Ihrer Genossenschaft haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der RGB für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen

sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Die Revisoren der RGB

Peter Fuhrer  
Leitender Revisor  
zugelassener Revisionsexperte

Patrick Mathys  
Dipl. Wirtschaftsprüfer  
zugelassener Revisionsexperte

Bern, 2. Februar 2015

# Organe

(Amtsdauer 2012–2016)

## Vorstand

---

### Präsident

Andreas Schefer, Bern

### Vizepräsidenten

Léander Jaggi, Brig

Walter Langenegger, Bern

Beat Hayoz, Düdingen

### Mitglieder

Marcel Cuttat, Bern

Matthias Eggel, Brig

Peter Flück, Unterseen

Christine Hofer-Ryser, Bigenthal (ab Juni)

Christian Kräuchi, Lyss

Bernadette Lehmann-Schaller, Wünnewil

Hans-Ulrich Marti, Wünnewil (bis Mai)

Mirjam Veglio, Zollikofen

### Mit beratender Stimme

Peter Brandenberger, Bern

Ueli Scheidegger, Lohn-Ammannsegg

## Programmkommission

---

### Präsident

Ueli Scheidegger, Lohn-Ammannsegg

### Vizepräsidentin

Maja Bachmann-Kuster, Koppigen

### Mitglieder

Christine Andina, Bolligen

Doria Bigler-Racine, Schliern

Sylvia Fuhrer, Schüpfen

Alice Hüsler-Oberli, Spiegel

Andreas Krummenacher, Bern

Walter Langenegger, Bern

Bernadette Lehmann-Schaller, Wünnewil

Hannes Rettenmund, Huttwil (ab Juli)

Helmuth Rindlisbacher, Innertkirchen

Josef Rothenfluh, Lengnau

Veronika Rupli-Zimmermann, Neuenegg

Hansruedi Spichiger, Bern

Beat Stähli, Büren an der Aare

Daniel Studer, Brig (ab Juli)

Sibylle Werndli, Kerzers

Muriel Zeiter, Fiesch

## **Kommission für Öffentlichkeitsarbeit**

---

### **Präsident**

Peter Flück, Unterseen

### **Mitglieder**

Matthias Eggel, Brig

Deana Gariup, Bern

Rea Wittwer, Bern (ab September)

## **Geschäftsstelle SRG Bern Freiburg Wallis**

---

Ursula Brechbühl, Leitung

Nicole-Isabel Fankhauser, Assistenz

### **Adresse**

SRG Bern Freiburg Wallis

Schwarztorstrasse 21

Postfach 1007

3000 Bern 14

Tel. 031 388 91 11

info@srgbern.ch

www.srgbern.ch

## **Revisionsstelle**

---

Führer+Partner Treuhand AG, Muri bei Bern

Treuhand-, Revisions- und Steuerberatungsbüro

Lehmann AG, Bern

## **Vertretungen in SRG SSR und SRG Deutschschweiz**

---

### **Delegiertenversammlung SRG SSR**

Andreas Schefer, Bern

Léander Jaggi, Brig

Marcel Cuttat, Bern

### **Regionalvorstand SRG.D**

Andreas Schefer, Bern

### **Regionalrat SRG.D**

Andreas Schefer, Bern

Beat Hayoz, Dürnten (ab Juni)

Hans-Ulrich Marti, Wünnewil (bis Mai)

Ueli Scheidegger, Lohn-Ammannsegg

### **Publikumsrat SRG Deutschschweiz**

Alice Hüsler-Oberli, Spiegel

Muriel Zeiter, Fiesch

## Sektionen

---

### SRG Wallis, RFO

#### Präsident

Léander Jaggi, Brig-Glis

#### Adresse

SRG Wallis, RFO  
c/o CMD -Treuhand Dirren  
Belalpstrasse 3  
3900 Brig-Glis  
Tel. 027 924 45 76  
rfo@rhone.ch

### SRG Freiburg, FRF

#### Präsident

Beat Hayoz, Düdingen

#### Adresse

SRG Freiburg, FRF  
Postfach 54  
3186 Düdingen  
Tel. 026 493 59 01  
frf@gmx.ch

## Regionaljournal Bern Freiburg Wallis

---

#### Leitung

Peter Brandenberger, Hinterkappelen

#### Adresse

Regionalredaktion Bern Freiburg Wallis  
Schwarztorstr. 21  
3000 Bern 14  
Tel. 031 388 91 11  
bern@srf.ch  
www.srf.ch

## Berner Stiftung für Radio und Fernsehen

---

#### Präsident des Stiftungsrates

Ueli Scheidegger, Lohn-Ammannsegg

#### Adresse

Geschäftsstelle Berner Stiftung für Radio und Fernsehen  
Monica Dasen  
Postfach 665  
3000 Bern 8

# **SRG** Bern Freiburg Wallis

Radio- und Fernsehgenossenschaft Bern Deutschfreiburg Oberwallis, RGB

SRG Bern Freiburg Wallis  
Geschäftsstelle  
Schwarztorstrasse 21  
3000 Bern 14  
Telefon 031 388 91 11  
[info@srgbern.ch](mailto:info@srgbern.ch)  
[www.srgbern.ch](http://www.srgbern.ch)



Unser Engagement ist Programm